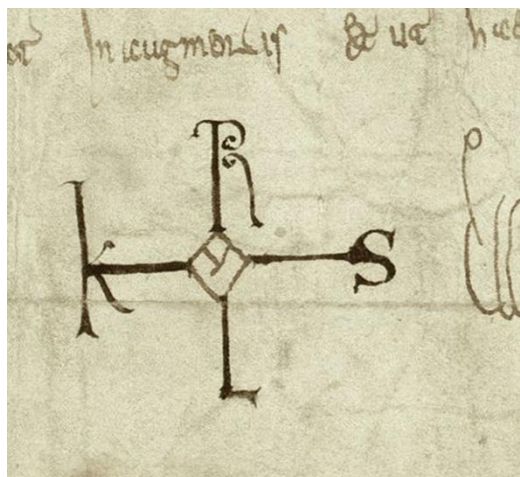


# HISTORISCHES SEMINAR

## ABT. HISTORISCHE GRUNDWISSENSCHAFTEN UND HISTORISCHE MEDIENKUNDE

GESCHWISTER-SCHOLL-PLATZ 1  
80539 MÜNCHEN  
HISTORICUM, EINGANG AMALIENSTR. 52, ZI. 203, 204, 210-211  
E-MAIL: GHW@lrz.uni-muenchen.de  
<http://www.hgw.geschichte.uni-muenchen.de/index.html>

### Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2014/15



Monogramm Karls des Großen

**Studienberatung in den Semesterferien: Di., 30.9. und Do., 2.10.2014, jeweils 14-16 Uhr  
sowie nach Vereinbarung (Dr. Christian Friedl, Raum 209).**

### Veranstaltungen

Die Veranstaltungen finden, soweit nicht anders angegeben, im Historicum, Schellingstr. 12/  
Amalienstr. 52 statt.

**Die zentrale Einführungsveranstaltung des Historischen Seminars für Studienanfängerinnen und -anfänger im Fach Geschichte findet in der Woche vor Semesterbeginn statt.** Die Teilnahme wird allen Erstsemestern dringendst empfohlen. Hier erhalten Sie detaillierte Auskünfte über die verschiedenen Abteilungen des Faches, Fremdsprachenanforderungen sowie Studienplanung und Scheinanforderungen in den Studiengängen. Außerdem werden auch Führungen durch die Bibliothek des Historicums angeboten.

## Vorlesung / Einführungsvorlesung / Vertiefungsvorlesung

### **Prof. Dr. Irmgard Fees**

Die Privaturkunden des Mittelalters, 2stündig.

Di. 8-10 Uhr, Amalienstr. 73A, HS 112, Beginn: 7.10.2014.

Urkunden zählen zu den zentralen Quellen der mittelalterlichen Geschichte, und unter ihnen stellen die traditionell als „Privaturkunden“ bezeichneten Stücke (d. h. alle Urkunden außer Königs-, Kaiser- und Papsturkunden) sowohl von ihrer Anzahl wie von der Vielfältigkeit des Inhalts her die bei weitem bedeutendsten dar. Für die Wirtschafts- und Sozialgeschichte, die Kultur- und Mentalitätsgeschichte, die Landesgeschichte wie die allgemeine Geschichte ist ihre Auswertung unverzichtbar. Je nach Aussteller (Bischöfe, Fürsten, Landesherren, Städte, Kaufleute...) und Region reicht ihr Erscheinungsbild von prächtigen Stücken, die die Herrscherurkunden nachahmen, zu allerbescheidensten Formen. Die Vorlesung stellt die unterschiedlichen Urkundentypen vor, wie Charta, Notitia, Traditionsnotiz, Notariatsinstrument, Siegelurkunde und Chirograph, und untersucht ihre Entstehungsbedingungen und ihre Verbreitung.

*Literatur zur Einführung:*

*Reinhard HÄRTEL, Notarielle und kirchliche Urkunden im frühen und hohen Mittelalter, Wien u.a. 2011.*

Prüfungsform(en) im BA und im modularisierten Lehramt: KL.

## Hauptseminar / Vertiefungskurs / Aufbaukurs Master

### **Prof. Dr. Irmgard Fees**

Mensch und Zeichen im Mittelalter, 3stündig.

Do. 8-11 Uhr, Historicum HS K 202, Beginn: 9.10.2014.

Anmeldung durch Listeneintrag im Sekretariat der Abteilung für Mittelalterliche Geschichte (Frau Kober, Historicum, Schellingstr. 12, Raum 225) bis zum 30. August 2014.

Zeichen und graphische Symbole spielen in vielen Bereichen des menschlichen Lebens eine Rolle. Aus der großen Menge der Zeichen greift das Seminar für die Epoche des Mittelalters die Gruppe der personenbezogenen Zeichen heraus, d. h. der Zeichen, die als charakterisierende, repräsentative oder symbolische Kennzeichen für eine bestimmte Person oder für eine Gruppe von Personen stehen. Das sind vor allem die Monogramme und Rekognitionszeichen der Herrscherurkunden, die Rota und das Benevalete der Papsturkunden, Unterschriftenzeichen in Privaturkunden und Notarssignete, aber auch Steinmetzzeichen, Handelsmarken, Hauszeichen oder Druckerzeichen. Wie und warum entstehen solche Zeichen, wie werden sie angewendet und verändert, welche Absichten verfolgen ihre Anwender mit ihnen – diese Fragen sollen vergleichend untersucht werden.

*Literatur zur Einführung:*

*Peter RÜCK, Beiträge zur diplomatischen Semiotik, in: Graphische Symbole in mittelalterlichen Urkunden, hg. von Peter RÜCK (Historische Hilfswissenschaften. 3), Sigmaringen 1996, S. 13-47.*

Prüfungsform(en) im BA und im modularisierten Lehramt: RE, KL, HA.

Prüfungsform(en) im Master und im Master-Nebenfach (His im GSP): RE, HA.

## **Bachelorkurs / Doktorandenkolloquium / Oberseminar**

### **Prof. Dr. Irmgard Fees**

Oberseminar für Doktoranden, Magistranden und Bachelorstudierende im Abschlusssemester, 2stündig.

Di. 18-20 Uhr, Historicum HS K 202, Beginn: nach Vereinbarung.

Anmeldung unter: [Irmgard.Fees@lrz.uni-muenchen.de](mailto:Irmgard.Fees@lrz.uni-muenchen.de)

Im Oberseminar wird über den Stand der laufenden Bachelorarbeiten, Masterarbeiten und Dissertationen sowie weiterer Projekte aus dem Bereich der Historischen Grundwissenschaften berichtet, auswärtige Kollegen stellen ihre Arbeiten vor, und schließlich ist der Besuch einschlägiger Ausstellungen geplant.

Prüfungsform(en) im BA: RE.

## **Basiskurs**

### **Dr. Franz Borschlegel**

Schrift und Schriftlichkeit im Mittelalter: die Stadt München. Eine Einführung in die Historischen Grundwissenschaften, 3stündig.

Do. 8-11 Uhr, Historicum HS K 302, Beginn: 9.10.2014.

Die Anmeldung zu den Seminaren (Basiskurs, Grundlagenkurs, Proseminar) erfolgt zentral im Zuge der Anmeldung zu den Seminaren der mittelalterlichen Geschichte (siehe dazu die Ankündigungen bei der Mittelalterlichen Geschichte).

Im ersten Teil der Veranstaltung sollen die schriftlichen Zeugnisse des Mittelalters allgemein kategorisiert, methodisch erfasst und im zeitlichen Wandel betrachtet werden. Er dient der Einführung in die Grundbegriffe, Arbeitsmethoden und Hilfsmittel der Historischen Grundwissenschaften, die sich aus etablierten wie jungen Forschungszweigen zusammensetzen. Jedes Fach ist für sich autonom und erfordert eigene Fragestellungen und Methoden. Der Kurs beschäftigt sich mit der Diplomatik (Urkundenlehre) und der Paläographie (Lehre der Entwicklung der lateinischen Schrift), die zu den klassischen Disziplinen der Historischen Grundwissenschaften zählen und den Schwerpunkt des Basiskurses bilden. Ferner gilt die Betrachtung den eng mit diesen Kernfächern in Zusammenhang stehenden Forschungsbereichen Chronologie (Zeitrechnungslehre), Sphragistik (Siegelkunde) sowie der an der hiesigen Abteilung besonders gepflegten, jungen Disziplin der Epigraphik (Inskriptenkunde) des Mittelalters und der Neuzeit.

Im zweiten Teil der Veranstaltung stellen ausgewählte Schriftzeugnisse aus München und dem bayerischen Raum die Referatsthemen, die nach allgemein historischen wie grundwissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten sind.

### *Literatur zur Einführung:*

Ahasver VON BRANDT, *Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. Mit aktualisierten Literaturnachträgen und einem Nachwort von Franz FUCHS (Urban Taschenbücher 33), 17. Aufl. Stuttgart-Berlin-Köln 2007.*

Nils FREYTAG / Wolfgang PIERETH, *Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten, 5. aktualisierte Aufl. 2011.*

Prüfungsform(en) im BA und im modularisierten Lehramt: KL, RE, HA.

## Lektürekurs

### **Prof. Dr. Irmgard Fees**

Lektürekurs für das Masterstudium.

Mi, 8.10., 9-10, Historicum HS K 203

Anmeldung unter: [Irmgard.Fees@lrz.uni-muenchen.de](mailto:Irmgard.Fees@lrz.uni-muenchen.de)

Im Lektürekurs innerhalb des Master-Studiengangs lesen die Studierenden selbständig wissenschaftliche Literatur, die zu den Grundlagenwerken des Faches gehört oder einen besonderen Einfluss auf die Forschung ausgeübt hat. Die Auswahl der Titel erfolgt in Absprache mit der Dozentin in der ersten Sitzung; in einer Zwischenbesprechung gegen Mitte des Semesters können etwaig auftretende Fragen oder Probleme erörtert werden; in der mündlichen Prüfung am Semesterende wird die Lektüre diskutiert.

Prüfungsform(en): MP (nur für GSP).

## Übungen

### **Dr. Franz Bornschlegel**

Chronologische Übungen, 2stündig.

Mi. 10-12, Historicum HS K 202, Beginn: 8.10. (begrenzte Teilnehmerzahl)

Anmeldung durch Listeneintrag.

Datierungen des Abendlandes von vorchristlicher Zeit bis zum 20. Jahrhundert bieten den zeitlichen und geographischen Rahmen dieser Übung. Anhand ausgewählter Beispiele unterschiedlicher Quellengattungen sollen Datierungen und Datierungszusätze gelesen und gedeutet sowie die diversen Jahres-, Monats- und Tagesbezeichnungen berechnet werden.

*Literatur zur Einführung:*

*Anna-Dorothee VON DEN BRINCKEN, Historische Chronologie des Abendlandes. Kalenderreformen und Jahrtausendrechnungen. Eine Einführung. Stuttgart u.a. 2000; Hermann GROTEFEND, Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit. 12., verbesserte Auflage, Hannover 1982. Durchgesehen von Jürgen AISCH.*

Prüfungsform(en) im BA und im modularisierten Lehramt: KL.

Prüfungsform(en) im MA: KL.

Prüfungsform(en) im Master-Nebenfach (His im GSP): KL.

Die Übung des BA-Typs „Grundwissenschaften“ entspricht den Anforderungen der alten LPO I § 71 (2) Nr. 2d bzw. der neuen LPO I § 67 Nr. 2d.

### **Prof. Dr. Hubert Emmerig**

Neuzeitliches Geldwesen in Bayern, 2stündig.

Blockveranstaltung: Fr. 19.12.14, Fr. 09.01.15, Fr. 23.01.15 / jeweils 9-17 Uhr, Historicum HS K 226 (begrenzte Teilnehmerzahl).

Anmeldung durch Listeneintrag.

Am Beispiel der bayerischen Verhältnisse werden die Grundstrukturen neuzeitlichen Münz- und Geldwesens behandelt, wobei sich der Bogen vom Aufbau eines neuzeitlichen Nominal-

systems im frühen 16. Jahrhundert bis ins 19. oder 20. Jahrhundert erstreckt. Vorlage und Untersuchung von Originalmünzen, Lektüre schriftlicher Quellen und Kurzreferate der Teilnehmer ermöglichen insbesondere auch Anfängern einen Einstieg in die Münzgeschichte der Neuzeit.

Prüfungsform(en) im BA und im modularisierten Lehramt: RE.

Prüfungsform(en) im MA: RE.

Prüfungsform(en) im Master-Nebenfach (His im GSP): RE.

Die Übung des BA-Typs „Grundwissenschaften“ entspricht den Anforderungen der alten LPO I § 71 (2) Nr. 2d bzw. der neuen LPO I § 67 Nr. 2d.

### **Friedrich-Ulf Röhrer-Ertl M.A.**

Einführung in das Wappenwesen (Heraldik), 2stündig.

Mo. 12-14 Uhr, Historicum HS K 402, Beginn: 06.10.2014 (begrenzte Teilnehmerzahl).

Anmeldung durch Listeneintrag

Das Wappenwesen Europas, das sich ab dem 12. Jahrhundert ausbildete, wird oft populär als "Kurzschrift der Geschichte" bezeichnet. Tatsächlich bilden Wappen in ihrer nahezu universellen Verwendung eine der wichtigsten Chiffren der spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Gesellschaft - im Hochadel ebenso wie im städtischen Patriziat oder sogar in einzelnen ländlichen Bezugsfeldern. Auswirkungen dieser Entwicklungslinien sind bis heute zu spürbar. Die Übung möchte Grundlagen legen zur eigenständigen Beschäftigung mit der Wappenkunde als ergänzende Hilfswissenschaft der Geschichtsforschung. Neben einem Abriss der geschichtlichen Entwicklung der Heraldik in Europa mit gelegentlichen Ausblicken auf außereuropäische Gesellschaften und Kulturen werden grundlegende Literatur besprochen sowie die Grundlagen der üblichen Wappenbeschreibung (Blasonierung) vermittelt.

Die Veranstaltung richtet sich vornehmlich an Studierende der historischen Fächer. Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Zeitplan, Literaturliste und Referatsthemen werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Prüfungsform(en) im BA und im modularisierten Lehramt: RE.

Die Übung des BA-Typs „Grundwissenschaften“ entspricht den Anforderungen der alten LPO I § 71 (2) Nr. 2d bzw. der neuen LPO I § 67 Nr. 2d.

### **Prof. Dr. Irmgard Fees**

Die Historischen Grundwissenschaften im Überblick, 2stündig.

Mi. 14-16 Uhr, Historicum HS K 202, Beginn: 08.10.2014 (begrenzte Teilnehmerzahl).

Anmeldung durch Listeneintrag

Die Übung führt in die klassischen Disziplinen der Historischen Grundwissenschaften (vor allem Urkundenlehre, Schriftgeschichte und -beschreibung, Zeitrechnung, Siegelkunde, Wappenkunde und Genealogie) ein. Dabei soll ein besonderes Augenmerk darauf gerichtet werden, welche Sachfragen und Inhalte sich auch für die Vermittlung an Schüler oder an ein interessiertes nicht-wissenschaftliches Publikum eignen und wie sie präsentiert werden können.

Die Übung ist besonders geeignet für Lehramtskandidaten

Prüfungsform(en) im BA und im modularisierten Lehramt: RE.

Prüfungsform(en) im MA: RE.

Prüfungsform(en) im Master-Nebenfach (His im GSP): RE.

Die Übung des BA-Typs „Grundwissenschaften“ entspricht den Anforderungen der alten LPO I § 71 (2) Nr. 2d bzw. der neuen LPO I § 67 Nr. 2d.

### **Dr. Christian Friedl**

Hässliche Kursive – schöne karolingische Minuskel. Die Schrift von der Spätantike bis zum Spätmittelalter, 2stündig.

Mo. 10-12 Uhr, Historicum HS K 402, Beginn: 06.10.2014 (begrenzte Teilnehmerzahl).

Anmeldung durch Listeneintrag.

Ist die karolingische Minuskel tatsächlich der Vorläufer von Times New Roman (so ein namhafter Historiker vor nicht langer Zeit in einem Radiointerview)? Wie ist sie entstanden und wie konnte sie zu DER Schrift des Mittelalters werden? Wie entwickelte sich die Schrift überhaupt, welche roten Fäden gibt es, was war eine Sonderentwicklung? Wie unterscheiden sich kursive, also Gebrauchsschriften, von bewusst gesetzten, kalligraphisch verdichteten Schriften, und zu welchem Zweck wurden sie verwendet?

Der Überblick dieser Veranstaltung reicht von der (hässlichen) Jüngerer Römischer Kursive der ersten Jahrhunderte nach Christus über die (schöne) karolingische Minuskel bis zur Humanistischen Minuskel. Die oben gestellten Fragen werden die Theorie sein, aber noch viel mehr geht es um die Übung an den Schriften, um das konkrete Lesen! Das Erlernen der Praxis wird mehr als die Hälfte unserer Zeit beanspruchen.

Voraussetzung: Grundkenntnisse in Latein! Sie können nichts anständig lesen, was Sie gar nicht verstehen: das Mittelalter kennt als übergeordnete Verständigungsmöglichkeit nun einmal nur das Latein.

Prüfungsform(en) im BA und im modularisierten Lehramt: KL.

Prüfungsform(en) im MA: KL, MP.

Prüfungsform(en) im Master-Nebenfach (His im GSP): KL.

Die Übung des BA-Typs „Grundwissenschaften“ entspricht den Anforderungen der alten LPO I § 71 (2) Nr. 2d bzw. der neuen LPO I § 67 Nr. 2d.

### **Dr. Julian Holzapfl**

Der „einfache“ Mensch in archivalischen Originalquellen – Leseübung zur Deutschen Schrift (18. Jh.), 2stündig.

Mi. 17-19 Uhr, Bayer. Hauptstaatsarchiv, Schönfeldstr. 5, Beginn: 08.10.2014 (begrenzte Teilnehmerzahl).

Anmeldung durch Listeneintrag

Für die historische Forschung in älteren Originalquellen ist das flüssige Lesen deutscher Handschriften Voraussetzung. Die nicht einfache „Deutsche Schrift“ des 18. Jahrhunderts, auch als "Kurrent" oder - fälschlicherweise - als "Sütterlin" bekannt, soll am Beispiel archivalischer Dokumente, die aus dem Zugriff der staatlichen Obrigkeit auf den „einfachen“ Unter-

tanen entstanden sind, eingeübt werden: Zeugenverhören, Polizei- und Strafakten, Bittschriften und anderen. Gleichzeitig wird kurz in die Quellenkunde der vorgestellten Schriftguttypen eingeführt (Akten, Amtsbücher, Protokolle) und es werden Fragen der historischen Quellenkritik angesprochen. Damit sollen Schwellenängste gegenüber dem in Archiven lagernden Grundmaterial historischer Forschung abgebaut werden – und den Teilnehmern vielleicht sogar Anregungen für eigenes Forschen und Recherchieren in Archiven gegeben. Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, wohl aber regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsform(en) im BA und im modularisierten Lehramt: KL, AA.

Die Übung des BA-Typs „Grundwissenschaften“ entspricht den Anforderungen der alten LPO I § 71 (2) Nr. 2d bzw. der neuen LPO I § 67 Nr. 2d.

### **Dr. Gerhard Schön**

Einführung in die Informatik für Historiker, 2stündig.

Di. 14-16 Uhr, Ludwigstr. 25, HS 212, Beginn: 07.10.2014 (begrenzte Teilnehmerzahl).

Anmeldung unter: [schoen@uni-muenchen.de](mailto:schoen@uni-muenchen.de).

Im Zeitalter der Informationsgesellschaft haben sich Medienlandschaft und Wissenschaft entscheidend verändert. Auch die geisteswissenschaftlichen Disziplinen ziehen in Quellen und Methoden einen entscheidenden Vorteil aus dem technologischen Fortschritt. Diese Übung zielt darauf ab, (angehenden) Historikern einen Überblick der für wissenschaftliches Arbeiten relevanten digitalen Landschaft zu vermitteln und vor dem Hintergrund der Informatik praktische Erfahrungen für Studium und Forschung zu bieten.

Beginnend mit dem sinnvollen Einsatz von Textverarbeitung (Formatvorlagen, Inhaltsverzeichnisse, Register) und einem Vergleich zwischen Word und LaTeX, entwickeln wir Methoden und Strategien, um im Internet Quellen, Ideen und Literatur zu finden und mit Literaturverwaltungssoftware wie bibTeX oder Endnote sinnvoll zu verwalten und zu zitieren. Die Digitalisierung, Archivierung und Bearbeitung von Texten und Bildern (Photoshop, Tagging, OCR) bietet uns eine Grundlage für die Einführung in die systematische Datenhaltung in Tabellenkalkulation und relationalen Datenbanken (mit Datenbankentwurf und SQL Grundlagen) sowie in Dokumente mit Baumstruktur (Fußnoten, Apparate, Auszeichnungen und Querverweise am Beispiel der Edition von Urkunden und Inschriften, mit Einführung in XML unter Beachtung von Standards wie TEI/CEI und Verwendung von Stylesheets und Transformationen). Abschließend beschäftigen wir uns mit der Präsentation von Forschungsergebnissen auf Vortragsfolien und im Internet (mit Einführung in HTML, CSS, Javascript, PHP) sowie elektronischer Publikationen und Druckvorstufe (PDF) von Abschlussarbeiten und Buchprojekten.

Die Veranstaltung richtet sich vor allem an die Studierenden der historischen Fächer. Spezielle Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Die zu behandelnden Beispiele dürfen gerne von den Teilnehmern vorgeschlagen werden.

Prüfungsform(en) im BA und im modularisierten Lehramt: RE.

## Sprechstunden

Dr. Franz Bornschlegel	Di. 10-11 Uhr und nach Vereinbarung	2180-5460, E-Mail: Franz.Bornschlegel@lrz.uni-muenchen.de
Prof. Dr. Hubert Emmerig	nach Vereinbarung	0043/1/4277-40705, E-Mail: Hubert.Emmerig@univie.ac.at
Prof. Dr. Irmgard Fees	Di. 14-15 Uhr und nach Vereinbarung	2180-5688, E-Mail: Irmgard.Fees@lrz.uni-muenchen.de
Dr. Christian Friedl	nach Vereinbarung	2180-5458, E-Mail: Christian.Friedl@lrz.uni-muenchen.de
Dr. Julian Holzapfl	nach Vereinbarung	28638-2490, E-Mail: Julian.Holzapfl@gda.bayern.de
Friedrich-Ulf Röhler-Ertl M.A.	nach Vereinbarung	089/233 - 30800, E-Mail: friedrich_roehler-ertl@web.de

**Über die hier angeführten Lehrveranstaltungen hinaus kann der Leistungsnachweis einer Lehrveranstaltung aus den Historischen Grundwissenschaften auch aus dem folgenden Angebot anderer Institute erworben werden (siehe Vorlesungsverzeichnis):**

### **Dr. Gerhard Immler**

Archivalienkundliche Übung: Bayerische Herzogsurkunden des Hoch- und Spätmittelalters.

### **Dr. Margit Ksoll-Marcon**

Einführung in die deutsche Paläographie vom 15.-17. Jahrhundert.

### **Dr. Wolf-Armin v. Reitzenstein**

Namenlandschaften des deutschen Sprachraums.

## **Zur Anmeldung**

Soweit nicht anders angegeben, findet die Anmeldung zu den Veranstaltungen der Abteilung Historische Grundwissenschaften und Historische Medienkunde durch **Listeneintrag** gegenüber Raum K 210 (Historicum) **ab dem 7.7.2014** (Mo-Fr 8.30-13 Uhr) statt. Die Anmeldungen zum Basiskurs/Proseminar und zum Vertiefungskurs/Hauptseminar erfolgen zentral im Zuge der Anmeldung zu den Seminaren der Mittelalterlichen Geschichte (siehe dazu die Ankündigungen bei der Abteilung für Mittelalterliche Geschichte).